

# Bote von der Ybbs.

Erscheint jeden Samstag 9 Uhr vormittags.

**Bezugspreis mit Postverendung:**  
Ganzjährig . . . . . K 12.—  
Halbjährig . . . . . " 6.—  
Vierteljährig . . . . . " 3.—  
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im Voraus und portofrei zu entrichten.

**Schriftleitung und Verwaltung:** Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.  
**Ankündigungen** (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h für die 4spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen gewähren wir 30%o Nachlaß. Mindestgebühr 1 K. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Annonzen-Expeditionen. Schluß des Blattes: **Freitag 10 Uhr vormittags.**

**Preise bei Abholung:**  
Ganzjährig . . . . . K 10-80  
Halbjährig . . . . . " 5-40  
Vierteljährig . . . . . " 2-70  
Für Zustellung ins Haus werden viertelj. 30 h berechnet  
Einzelnummer 30 h.

Nr. 12.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag den 22. März 1919.

34. Jahrg.

## Trauerkundgebung für die Märzgefallenen.

Sonntag den 23. März 1919 findet um 1/211 Uhr vormittags am oberen Stadtplatz unter freiem Himmel eine

## Trauerkundgebung

für die am 4. März 1919 von den Tschechen in Deutschböhmen gemordeten Deutschen statt.

Deutsche aller Stände ohne Unterschied der Partei erscheint in Massen!

Redner: Direktor Hugo Scherbaum.

Der Deutsche Volksverein für Waidhofen a. d. Ybbs.

### Deutschösterreich.

**Trauerkundgebung in Wien für die Blutopfer tschechischer Gewaltherrschaft in Deutschböhmen und Sudetenland.**

Sonntag den 15. d. M. fanden in Wien zahlreiche Versammlungen statt, die aus Anlaß der deutschen Opfer, die Anfangs März in den deutschen Gebieten Böhmens und Mährens ihr Leben lassen mußten, als Trauerkundgebungen veranstaltet wurden.

Obgleich infolge der schlechten Witterungsverhältnisse mit einer schwächeren Beteiligung an dieser ersten Feier zu rechnen war, so konnte man doch in der Mehrzahl der angekündigten Versammlungen einen starken Besuch feststellen. Es kann dies als Beweis dafür gelten, daß man auch in Wien schon etwas mehr Verständnis aufbringt für das Leid und die Not der Brüder in den bedrohten Gebieten. Von den einzelnen Versammlungen können wir aus Raumangel nicht berichten, so viel ist aber mit Befriedigung festzustellen, daß überall, in allen Versammlungen die Empörung über die tschechischen Mordmorde in kräftigster Weise in den Reden und zahllosen Zwischenrufen zum Ausdruck kam. In allen Versammlungen wurde folgende Entschließung angenommen:

„Nach jahrzehntelanger Bedrückung winkte in tiefster Not und verzweifelter Entbehrung den deutschen Stammesgenossen in Böhmen, Mähren und Schlesien durch die siegreiche Revolution die Morgenröte der Freiheit. Nur ein Wunsch befeuerte nunmehr ihre Herzen: Vereint mit allen deutschen Brüdern ein neues, festes Haus gerechter, sozialer Ordnung aufzurichten und mit den anderen großen Kulturnationen in friedlicher Eintracht die hohen Ziele der Menschheit zu fördern.

Aber das kleine Tschechenvolk glaubt, die Idee der Freiheit der Völker mit Füßen treten und ungestraft an deren Stelle die rohe Gewalt und Willkür aufzurichten zu können.

Auf brutalste Unterdrückung und völlige Rechtslosigkeit

von Millionen deutscher Volksgenossen meinen die Tschechen ihren Staat aufzurichten zu können. Zum Raube deutschen Landes haben sie nunmehr den Mord an deutschen Volksgenossen gesüßt.

Der 4. und 5. Lenzenmond d. J. sind die traurigen Früchte dieser wahnwitzigen Politik. Tief erschüttert stehen wir im Geiste an der Bahre der für Recht und Freiheit unschuldig hingemordeten deutschen Kinder, Frauen und Männer. Empörung erfasst uns und das Blut erstarrt in unseren Adern, ob dieser, der ganzen Kulturwelt ins Gesicht schlagenden ruchlosen Bluttat der Tschechen. Laut und feierlich geloben wir hier Versammelten, unser Gut und Blut daran zu setzen, um die Idee unserer Märtyrer der Freiheit und Gerechtigkeit siegreich durchzuführen. Das deutsche Volk duldet keine Knechtung und Entrechtung seiner Stammesgenossen. Wir leisten den heiligen Schwur: Das Blut unserer Brüder darf nicht zwecklos geflossen sein! Die brutale Fremdherrschaft der Tschechen muß beseitigt werden! Die Witwen, Waisen und hilflosen Angehörigen der unschuldig Hingemordeten gehören zu uns! Für ihre Zukunft zu sorgen, sei unsere heiligste Pflicht. Das deutsche Volk ist frei und wird sich seine Freiheit wahren!

Nach den Versammlungen zogen die Teilnehmer in geschlossenen Zügen unter Borantragung schwarzer Fahnen und zahlreicher Tafeln mit Inschriften, die den Widerspruch gegen die tschechische Gewaltherrschaft ausdrückten, vor das Rathaus. Hier brachte das Bläsersechspiel der Hofoper den Pilgerchor zum Vortrag, worauf Bürgermeister Dr. Weiskirchner an die Versammlung eine Ansprache hielt, in welcher er den Volksgenossen in Deutschböhmen und den Sudetenländern die Trauer Wiens zum Ausdruck brachte und die Grüße aller Deutschen Wiens entbot. Der Zug bewegte sich dann über die Ringstraße zum Parlament, hörte dort Ansprachen der Abgeordneten Dr. Schürf und Hildebrand und marschierte dann weiter zum Karlsplatz, wo er sich nach einer Trauerrede des gewesenen Staatssekretärs Mayer auflöste.

### Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung hat in ihrer Sitzung am Samstag den 15. d. M. in namentlicher Abstimmung mit allen 99 abgegebenen Stimmen, die Mitglieder der großdeutschen Vereinigung hatten sich vor der Abstimmung entfernt, die Regierung für Deutschösterreich gewählt, die sich nunmehr aus 6 Sozialdemokraten und 5 Christlichsozialen, sowie aus 4 Fachmännern zusammensetzt, den Herren Dr. v. Bratusch, Dr. Paul, Dr. Schumpeter und Dr. v. Loewenfeld-Ruß. Die Regierung setzt sich nun folgendermaßen zusammen:

Dr. Karl Renner, Staatskanzler, Jodok Fink, Vizekanzler, Otto Glöckel, Unterstaatssekretär für Unterricht, Wilhelm Miklas, Unterstaatssekretär für Kultus, Dr. Richard v. Bratusch, Staatssekretär für Justiz, Dr. Josef Schumpeter, Staatssekretär für Finanzen, Josef Stöckler, Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, Ing. Joh. Zerdik, Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Dr. Wilhelm Ellenbogen, Unterstaatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Ferdinand Hanusch, Staatssekretär für soziale Verwaltung, Dr. Otto Bauer, Staatssekretär, betraut mit der Leitung des Staatsamtes für Aeußeres, Dr. Julius Deutsch, Staatssekretär für Heerwesen, Dr. Erwin Waiz, Unterstaatssekretär für Heerwesen, Dr. Johann Loewenfeld-Ruß, Staatssekretär für Volksernährung, Ludwig Paul, Staatssekretär für Verkehrsweisen.

Die Großdeutsche Vereinigung hat an der Regierungsbildung nicht teilgenommen. Sie will damit ihre vollkommen freie Stellung in der Nationalversammlung kennzeichnen.

Ihre zukünftige Haltung macht sie nicht von dem größeren oder geringeren Vertrauen, das die einzelnen der von den beiden großen Parteien entsendeten Regierungsmitglieder einflößen, sondern einzig und allein von dem Arbeitsprogramm und den Taten der Gesamtregierung,

insbesondere von ihrer Haltung in der großdeutschen Frage abhängig.

Die Großdeutsche Vereinigung trägt dabei der ersten Lage, in der sich unser junger Freistaat befindet, und der Schwierigkeit der Aufgaben, vor denen die konstituierende Nationalversammlung und die Regierung stehen, mit allem Verständnis Rechnung und ist gewillt, auf Grund ihrer politischen Überzeugung und sachlicher Erwägungen überall dort mitzuarbeiten, wo die Freiheit und das Wohl des gesamten deutschen Volkes der Zweck der Arbeit sind. Alles, was nach ihrer Überzeugung aber dem deutschen Volke schadet, wird sie bekämpfen, alles, was ihm fremd ist, ablehnen.

Diese Erklärung wurde in der Sitzung des Hauptausschusses vom 15. März namens der Großdeutschen Vereinigung vom Abgeordneten Dr. Schönbauer abgegeben.

#### Er-Kaiser Karl wandert aus.

Er-Kaiser Karl hat bei dem Schweizer Bundesrat um die Erlaubnis zu dauernder Niederlassung in der Schweiz angefragt.

#### Vorbereitungen zur deutschösterreichischen Vermögensabgabe.

Am 13. März 1919 ist auf Grund des Rahmengesetzes vom Jahre 1917 eine Vollzugsanweisung des Staatsamtes der Finanzen erschienen, dazu bestimmt, die Vermögensabgabe vorzubereiten und zu sichern. Die Vollzugsanweisung verpflichtet zur Anmeldung der wichtigsten Gegenstände des mobilen Vermögens. Anzumelden sind Wertpapiere aller Art, die sich im Inlande befinden, die Saldi aus allen Kontokorrenten oder Girokonten bei Kreditinstituten oder Bankiers, die Sparsparlagen und ähnlichen Geldeinlagen, der Inhalt von inländischen Safes, dies ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit oder Wohnsitz des Eigentümers. Ebenso sind anzumelden Bank- und Staatsnoten, Gold- und Silbermünzen, der im Inlande befindliche, seit 1. Jänner 1914 angekaufte Luxusbesitz sowie das im Auslande befindliche Vermögen sämtlicher genannten Gattungen sofern die Eigentümer der Noten, der Luxusgegenstände und des Auslandsvermögens im Inlande ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst länger als ein Jahr aufhalten. Nicht anmeldspflichtig ist dagegen der Realbesitz; desgleichen sind nicht anzumelden Warenlager usw. Selbstverständlich ist deshalb nicht etwa zu erwarten, daß diese Vermögensgegenstände der künftigen Vermögensabgabe ausgenommen bleiben werden. Sämtliche Safes wurden vom 13. d. M. ab gesperrt, und zwar nicht nur für die Behebung, sondern auch für das Einlegen; Zweck aller dieser Maßnahmen ist, eine amtliche Inventarisierung des Safeinhalts herbeizuführen. Dies geschieht in der Art, daß dem Anmel-der ein bestimmter Termin bekanntgegeben wird, an welchem die überreichten Verzeichnisse geprüft werden eventuell auch eine Schätzung (gegen eine Gebühr von 5 bis 100 Kr.) vorgenommen wird; nur ausnahmsweise kann vor diesem Zeitpunkt in dringenden Fällen seitens der genannten Steuerbehörde eine Öffnung des Schrankes unter Aufsicht erfolgen, um Einlagen oder Teilentnahmen zu bewerkstelligen. Sehr streng sind aber die Maßnahmen für den Fall, als die innerhalb einer Woche vorzunehmende Anmeldung unterblieb. In solchen Fällen kann nach Ablauf von sechs Wochen vom Tage der Kundmachung der Vollzugsanweisung an die zwangsweise Öffnung des Safes stattfinden. Auch Wertpapierdepots bei Kreditinstituten und Bankiers sind für die Behebung von Wertpapieren gesperrt bis zur nachgewiesenen Anmeldung. Gesperrt sind weiter die Kontokorrentguthabungen und Sparsparlagen bis zur Hälfte; auch hier gilt die bezüglich der Wertpapierdepots erwähnte, von einer Kundmachung abhängige Verzögerung. Nur Beträge bis 1000 Kronen können ohne weiters behoben werden. Ganz unsystematisch ist übrigens in diese Bestimmungen die Anordnung eingefügt, daß die Uebergabe von Wertpapieren bis 15. April dieses Jahres nur in eine öffentliche Kasse oder in ein inländisches Kreditinstitut behufs Verwahrung erfolgen dürfe, also nicht an Privatpersonen. Daß eine Vermögensabgabe schwere Lasten für die Bevölkerung bedeutet und auch strenge Maßnahmen erfordert, steht außer Frage. Die Vorschriften aber, welche die Einhebung der Abgabe vorbereiten, sollten tunlichst vermeiden, den Verkehr mehr als unbedingt notwendig zu unterbinden. Es muß und wird hoffentlich gelingen, bei voller Sicherung des Zweckes der Verwendung eine Schädigung des legitimen Verkehrs hintanzuhalten.

#### Die Anmeldung der Guthaben und Depots.

Der Wiener Giro- und Kassenverein teilt mit: Die Banken werden ihren Kontoinhabern die erforderlichen Angaben für die Anmeldung von Guthaben und Depots zukommen lassen, sobald die angekündigte, aber gegenwärtig noch nicht verkauften Kundmachung des Staatsamtes, betreffend die Form der Anmeldung, erschienen sein wird. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Arbeitsüberbürdung der Banken besteht nicht die Möglichkeit, vor Herausgabe dieser Bestimmungen einzelnen Kontoinhabern schon jetzt Konto- und Depotaufstellungen zu geben. Das Publikum wird daher ersucht, die Durchführungsvorschriften und die ihm seitens der Banken zukommenden Informationen abzuwarten.

#### Günstige Verhandlungen über Zuckerlieferung.

Wien, 14. März. Das „Fremdenblatt“ meldet: Wie wir hören, ist die deutschösterreichische Zuckerkommission

gestern aus Prag zurückgekehrt. Die Verhandlungen mit der tschechischen Zuckerkommission haben zu einem außerordentlich günstigen Resultat geführt. In aller Kürze wird die deutschösterreichische Bevölkerung nicht nur die restlichen Zuckerquantitäten nachgeliefert bekommen, sondern es wird auf Grund der neuen Abmachungen möglich sein, wie wir bereits vor einigen Tagen melden konnten, die Zuckerquote für die nächste Zeit zu erhöhen. Allerdings wird der Preis des Zuckers wieder bedeutend in die Höhe gehen.

#### Drangsalierungen der Deutschen in Südmähren.

Aus Zlabings in Südmähren wird geschrieben: Die tschechische Herrschaft in unserem deutschen Südmährerlande wird immer unerträglicher. Dabei trachten die Tschechen die Meinung zu verbreiten, daß sich Deutschsüdmähren mit der Zugehörigkeit zum tschechoslowakischen Staate abgefunden hätte. Davon ist natürlich keine Rede, und deshalb wird durch die tschechische Soldateska die Bevölkerung weiterhin drangsaliert. Kürzlich wurden drei Burschen unter der Beschuldigung, im Besitze verbotener Waffen zu sein, verhaftet und auf dem Stationskommando von dem Oberleutnant Nowotny mit einem Ochsziemer blutig geprügelt, um ein Geständnis zu erzwingen. Trotzdem die Eltern unter Eid bekräftigten, daß die drei Burschen keine Waffen besaßen, wurden sie in Haft belassen. Arztliche Hilfe wurde den schwer Mißhandelten nicht zuteil. Der 16-jährige Sohn des Bürgermeisters Strobl aus einer Nachbargemeinde, der sich über die tschechische Besetzung unmutig äußerte, wurde von 4 Soldaten wie ein Schwerverbrecher zum Stationskommando nach Zlabings gebracht und von Oberleutnant Nowotny mit Faustschlägen in das Gesicht traktiert. Dann ließ sich der bestialische Offizier den Bürgermeister vorführen und schlug ihn mit einem Reistock solange über den Kopf, bis der Stock in Trümmer ging und dem Manne das Blut in Strömen über Gesicht und Nacken floß. Dabei beschimpfte Nowotny den Mann in der gröbsten Weise. Beschwerden bei den vorgesetzten dieses Unmenschen hatten bisher keinen Erfolg.

#### Die Wahlordnung für Niederösterreich.

Der niederösterreichische Landesrat hat der Landesversammlung den von der deutschösterreichischen Staatskanzlei übermittelten Entwurf einer neuen Landtagswahlordnung vorgelegt. Die wichtigsten Bestimmungen dieses Entwurfes lauten:

An Stelle der bisherigen provisorischen Landesversammlung tritt ein Landtag. Der erste Landtag wird für 2 Jahre gewählt und 16 Tage nach dem Wahltag einberufen.

Die provisorische Landesversammlung läuft am Wahltag ab. Die Funktion ihrer Mitglieder bleibt bis dahin aufrecht.

In den Landtag werden die Landesabgeordneten nach dem System der Verhältniswahl auf Grund des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechtes aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechtes gewählt, die am Tage der Verlautbarung der Wahlauschreibung in einer Gemeinde des Landes ihren ordentlichen Wohnsitz und vor dem 1. Jänner 1919 das 20. Lebensjahr überschritten haben.

Unter der Bedingung, daß für die Wahl in den dem Landtag entsprechenden Vertretungskörper eines deutschen Bundesstaates die Gegenseitigkeit gewährt wird, steht unter den gleichen Voraussetzungen das Wahlrecht in den Landtag auch den Angehörigen dieses Bundesstaates zu. Die Wahl wird durch den Landesrat auf den letzten Sonntag im Monat April 1919 ausgeschrieben.

Wählbar ist ohne Unterschied des Geschlechtes jeder deutschösterreichische Staatsbürger, der vor dem 1. Jänner 1919 das 20. Lebensjahr überschritten hat.

Zwei oder mehrere in einem Wahlkreise eingereichte Wahlvorschlüsse können miteinander verbunden (gekoppelt) werden. Die Erklärung der Koppelung wird durch die zustellungsbevollmächtigten Vertreter der Parteien schriftlich bis längstens am vierzehnten Tage vor der Wahl der Kreiswahlbehörde abgegeben und von ihr sofort verlautbart.

Wenn die Wahlen infolge von Krieg, von inneren Unruhen, Störungen des Verkehrs oder aus anderen Gründen nicht gemäß den Vorschriften dieser Wahlord-

nung durchgeführt werden können und hiedurch die Bildung des Landtages überhaupt oder die Ausübung des Wahlrechtes der Einwohner größerer Gebiete des Landes unmöglich wird, so kann der Landesrat die Vornahme dieser Wahlen außerhalb des Wahlortes, die unmittelbare Einfindung der Stimmzettel an die Landeswahlbehörde, sowie jene sonstigen Änderungen an den Vorschriften dieser Wahlordnung verfügen, die zur Ausübung des Wahlrechtes unabweislich geboten sind.

## Deutschland.

In Berlin und den anderen Städten ist vorläufig Ruhe eingetreten, so daß das Standrecht aufgehoben werden konnte. Doch kann man als gewiß annehmen, daß die Kämpfe wieder beginnen werden, da die bolschewikischen Agenten fortwährend schüren und hegen.

Von den Friedensverhandlungen scheinen nun doch den gegebenen Umständen mehr entsprechende Nachrichten zu kommen; die Verpflegung Deutschlands wurde bis 15. September sichergestellt, Frankreich verzichtet auf Anneziionspläne und auf den Anspruch gegen den Anschluß Deutschösterreichs, und auch die Blockade wurde bereits bedeutend gemildert, so daß die Einfuhr gewisser Waren sowie der Fischfang in der Nord- und Ostsee wieder gestattet ist. Die Nachrichten von einem Generalstreik in England scheinen gute Wirkungen auszulösen.

## Ortliches.

### Aus Waidhofen und Umgebung.

\* **Verlobung.** Fräulein Josefine Schönhacker, das Töchterlein des hiesigen Kaufmannes und Hausbesizers Herrn Karl Schönhacker, hat sich am Mittwoch den 19. d. M. mit Herrn Janak Friedmann, Beamter der Fa. Gebr. Böhler & Co. A. G. in Böhlerwerke verlobt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

\* **Beförderungen beim hiesigen Steueramte.** Das Staatsamt der Finanzen hat den Steueroberverwalter Herrn Rudolf Menzinger v. Preisenenthal in die 7. Rangsklasse, den Steuerverwalter Herrn Rudolf Reichenpfafer zum Steueroberverwalter ernannt. Die niederösterreichische Finanzlandes-Direktion hat den Steuerassistenten Herrn Max Raha zum Steueroffizial ernannt.

\* **Neue Ausweiskarten.** Die Gültigkeit der derzeit in Verwendung stehenden Ausweiskarten zum Bezuge von Lebensmitteln erlischt mit 31. d. M. und sind dieselben von jeder einzelnen Partei, die der Protokommission II, Unterer Stadtplatz 24, zugeteilt ist, unbedingt Freitag, den 28. oder Samstag den 29. März während der gewöhnlichen Amtsstunden gegen neue umzutauschen. Montag, den 31. d. findet die Ausgabe der Kaffee-, Zucker- und Seifenkarten statt.

\* **Monatsversammlung des Gewerbevereines.** Samstag den 22. März findet um 8 Uhr abends im großen Saal der Brüder Inzühr eine Monatsversammlung des Gewerbevereines für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung statt. In derselben werden der Sektionschef des Amtes für öffentliche Arbeiten, Herr Wilhelm Haas über die zu errichtende Zentralwerkstätte für die hiesigen Bauingenieurwissenschaften sowie Fachschuldirektor Herr Ing. Hugo Scherbaum sprechen. Auch kommen durch Herrn Direktor Scherbaum Lichtbilder zur Vorführung. Da sonst noch wichtige Tagesfragen zur Sprache kommen, so ergeht an alle Mitglieder — auch an die Auswärtigen — die höfliche Einladung, zu erscheinen. Persönliche Einladungen ergehen nicht.

\* **Gewerbeverein Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung.** 5. Spendenausweis für den Unterstützungsfond notleidender Gewerbetreibender: Freierlich von Rothschild'sche Forst-Direktion Waidhofen a. d. Ybbs 1000 K., Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs 500, Firma Ladislaus Weng, hier, 100, Julius Fleischanderl, Dekonomiebesitzer, Krailhof, 100. Zusammen 1700 K. Bereits ausgemessen 2130 K. Summe der bisherigen Spenden 3830 K. Der Gewerbeverein gestattet sich auch an dieser Stelle den geehrten Spendern den herzlichsten Dank auszusprechen.

\* **Deutscher Schulverein.** (Hauptversammlung.) Allen Mitgliedern und Freunden des Deutschen Schulvereines wird hiemit nochmals zur Kenntnis gebracht, daß die Hauptversammlung der beiden hiesigen Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines am Samstag den 29. März 1919 um 8 Uhr abends im Gasthose Brüder Inzühr stattfindet. Die blutigen Vorfälle in Nord und Süd beweisen uns überzeugend, daß das Bestehen unserer völkischen Schutzvereine in Zukunft notwendiger ist als bisher. Es trete daher jeder Deutsche einem völkischen Schutzvereine bei! Alle Mitglieder und Freunde des Deutschen Schulvereines werden zur Hauptversammlung am 29. d. M. auch hiemit freundlichst eingeladen. Die Ortsgruppen-Vertretungen.

\* **Spenden für die Schulsuppe.** 1. Mädchen-volksschulklasse: Lüben Ernestine 2 K. 2. Mädchen-volksschulklasse: Majirozky Anna 1. 3. Mädchen-volksschulklasse: Plettenbacher Marie 1, Böhm Emilie 1, Lagler Gertrud 4, Mehrere Kinder der 3. Kl. 3. 4. Mädchen-volksschulklasse: Baier Franziska 5, Schmeib Albertine 2. 3. Mädchenbürger-schulklasse: Ziller 1-02, Sturmberger Hedwig 2, Mehrere Mädchen

## Wahnung an Deutsche!

Die Judenpresse gefeilt sich seit langem offen auf Seite der gehässigsten Deutschfeinde. Was sie aber gerade in der Lebensfrage Deutschösterreichs — die Anschlußfrage — an bewußter Zersplitterung leistet, sollte doch jeden Deutschen, der es mit seinem Volke ehrlich meint, zur Erkenntnis zwingen, daß es eines Deutschen unwürdig ist, diese Presse ferner zu unterstützen. Welche Mißachtung muß das Judentum vor uns Ariern haben, wenn sie sich all diese Gehässigkeiten nicht nur bieten lassen, sondern diese noch unterstützen. Bestehen so viele unter uns kein völkisches Ehrgefühl mehr? Ist es nicht bedauerlich, ja beschämend, in deutschen (?) Häusern und Familien solche Judenblätter (insbesondere das weit verbreitete und gern gelesene „Wiener Journal“) zu finden? Michel, wann wirst du endlich wach?

3. Bürgerfchulklasse 104. 3. Knabenvolksschulklasse: Bös Fritz 4. 4. Knabenvolksschulklasse: Schreyer Karl 2, Lakitsch Leopold 2. 5. Knabenvolksschulklasse: Blaschko Wilhelm 1.

\* **Christbaumfond fürs Krankenhaus.** Für denselben spendete Herr Dr. Reisenberger in Stockerau K 10.— Besten Dank!

\* **Trauerkundgebung.** Morgen Sonntag den 23. d. M. um 1/2 11 Uhr vormittags veranstaltet der Deutsche Volksverein für Waidhofen a. d. Ybbs am oberen Stadtplatz eine Trauerkundgebung für die in Deutschböhmen und in den Sudetenländern von den Tschechen ermordeten Deutschen, bei der Herr Direktor Hugo Scherbaum sprechen wird. Pflicht jedes Deutschen ist es, gegen die Bedrängung und Vergewaltigung unserer deutschen Volksgenossen Stellung zu nehmen und denselben beizustehen. Darum sollen und müssen an der Trauerkundgebung alle Stände, Männer und Frauen, teilnehmen! Ein einzig Volk, ein starkes Volk!

\* **Frauen- und Mädchenchor.** Die Proben zu dem voraussichtlich am Palmsonntag stattfindenden 1. Sängersmächtigen Gesangvereinskonzerte finden regelmäßig jeden Mittwoch 8 Uhr abends im Vereinszimmer, Gasthof Inthür, statt. Die Mitglieder des Damenchores werden höflichst eingeladen, zu denselben vollzählig und pünktlichst zu erscheinen.

\* **Von der Volksbücherei.** Sonntag den 23. d. M. ist die Bücherei ausnahmsweise von 9 bis 1/2 11 Uhr geöffnet.

\* **Kleintierzuchtverein.** Die Monatsversammlung findet am Dienstag den 25. März um 2 Uhr nachmittags in Frau Dazbergers Gasthaus, Weyrerstraße, statt.

\* **Alpenverein — Wintersportgeräte.** Die Bestellungen an Wintersportgeräten konnten nur zum Teil befriedigt werden, da nur ungefähr zwei Fünftel der Bestellungen geliefert wurden; doch ist jedem Besteller mindestens ein Stück, bzw. ein Paar gesichert. Die Wintersportgeräte sind beim Vorstande der Sektion, Herrn Arthur Kopecky, Oberlehrer in Zell a. d. Ybbs (Schulhaus), von Mittwoch den 26. bis einschließlich Freitag den 28. d. M. zwischen 2 und 5 Uhr nachmittags gegen Barerlag abzulösen.

\* **Todesfälle.** Samstag den 15. d. M. um 1/2 9 Uhr vormittags starb nach kurzem Leiden Fräulein Marie Gerstner, Stubenmädchen bei Herrn Dr. Kemmetmüller, im 23. Lebensjahre. — Dienstag den 18. März ist um 1/2 10 Uhr abends Frau Aloisia Jäger, Private, die Mutter des hiesigen Realschulprofessors Herrn Karl Jäger nach längerem Leiden im 77. Lebensjahre verschieden. Ihr sterbliches Ueberreste wurden gestern Freitag nach feierlicher Einsegnung in der hiesigen Stadtpfarrkirche nach Weikenkirchen in der Wachau überführt. — Am selben Tage ist um 1/4 4 Uhr nachmittags nach kurzem Leiden Frau Rosina Korn im 84. Lebensjahre verschieden. — Am 7. März ist nach längerem Leiden Frau Theresia Blindhoser in Böhlerwerke um 3 Uhr früh im 48. Lebensjahre gestorben. R. 1. P.

\* **Todesfälle.** In Innsbruck ist nach kurzem Leiden Herr Heinrich Nosko, Kaufmann, im 54. Lebensjahre unerwartet einem Herzleiden erlegen. Der Dahingegangene, ein Bruder des vor mehreren Jahren verstorbenen hiesigen Sparkassensekretärs und Turnvereinsprechers Herrn Eduard Nosko, hinterläßt eine tieftrauernde Witwe mit sechs Kindern, sowie seine hochbetagte Mutter, Frau Thekla Nosko, die im hohen Alter von 92 Jahren nun auch ihren zweiten Sohn verlieren mußte. — In Wien ist Frau Theresie Friedl, die Mutter der vor einigen Jahren hier wohnhaften Bahnbeamtensgattin Frau Handl, im 62. Lebensjahre verschieden. Die Erde sei ihnen leicht!

\* **Zur Vermögensabgabe.** Auf die in der heutigen Folge unter „Deutschösterreich“ erscheinenden Artikel über die Vermögensabgabe wird besonders aufmerksam gemacht und bemerkt, daß die in dem kleineren Aufsätze gebrachten Nachrichten auch für die hiesige Sparkasse und die Bank gelten.

\* **Nachschulungskurse für Gehilfen und Lehrlinge.** Ueber Anregung des n. ö. Landeschulrates hat das d. ö. Staatsamt für öffentliche Arbeiten die Einführung von Nachschulungskursen für die aus Kriegsurfachen in ihrer beruflich-fachlichen Ausbildung zurückgebliebenen Lehrlinge und Gehilfen im Anschlusse an die bestehenden gewerblichen Fortbildungsschulen angeordnet. Als Unterrichtsgegenstände kämen Fachzeichnen, Technologie, Buchhaltung, Geschäftsaufsätze und Kalkulation in Betracht. Nach Möglichkeit soll auch Werkstätten-Unterricht erteilt werden. Der Fortbildungsschulrat von Waidhofen a. d. Ybbs hat sich mit dieser Frage unter Zuziehung der Genossenschaftsvorstände eingehend beschäftigt. Es wurde der Beschluß gefaßt, mit dem Unterrichte noch im laufenden Schuljahre zu beginnen. Von Seite der Gewerbe-Genossenschaften wurde die Einführung dieser Kurse freudig begrüßt. Anmeldungen von Gehilfen und Lehrlingen werden täglich bis zum 1. April in der Direktionskanzlei der Oberrealschule durch Herrn Direktor Dr. Puger, als dem Leiter der allgemein gewerblichen Fortbildungsschule entgegengenommen. Die Kurse sind besonders für jene Lehrlinge bzw. Gehilfen vom größten Werte, welche infolge der Musterungen vor Vollendung ihrer Lehrzeit freigesprochen werden mußten. Die Eisen- und Metallarbeiter-Genossenschaft beschloß für die Abhaltung der Kurse für den theoretischen Unterricht Sonntag vormittags von 1/2 9 — 1/2 11 Uhr und Montag nachmittags von 2 — 6 Uhr zu empfehlen. Die Beschlüsse der übrigen Genossenschaften werden in der nächsten Zeit ge-

faßt werden. Diese Kurse haben sich nur auf freiwillige Teilnehmer zu beschränken. Jedem Teilnehmer wird am Schlusse des Kurses ein Zeugnis ausgestellt, das als Nachweis einer besonderen beruflichen Ausbildung zu gelten hat. Die Nachschulungskurse sind unserer gewerblichen Jugend auf das wärmste zu empfehlen.

\* **Ist die Deutsche Schulvereins-Arbeit noch notwendig?** Ueberall in Schulvereinskreisen und von Freunden des Deutschen Schulvereines hört man die bange Frage, was wird mit dem Deutschen Schulverein geschehen, wird deutsche Schularbeit, wird deutsche Schulvereinsarbeit nach Klarstellung aller Verhältnisse im jungen Staate Deutschösterreich nötig sein? In manchen Kreisen hat sich geradezu schon die Meinung festgesetzt, daß man im neuen Oesterreich keinen Schulverein mehr brauche und daß es daher unnötig sei, diesen Verein zu unterstützen. In vielen Artikeln ist aber bereits klar erwiesen worden, daß der Deutsche Schulverein auch in Zukunft Arbeit genug habe. Insbesondere dann, wenn die trefflichen Anregungen des Herrn Gustav Willcher im Jänner-Feberhefte des „Getreuen Eckart“ (Minderheitschuggesetze?) im neuen Staate zum Besetze werden, — wie wir bestimmt hoffen. Dem einfachen Manne aber können wir auf seine Zweifel betreffs der Zukunft des Deutschen Schulvereines eine recht hausbackene Antwort erteilen: Haben Sie schon vernommen, daß die Tschechoslowaken, die Südslawen oder die Italiener mit ihrer Schulvereinsarbeit aufhören? Haben Sie nicht gehört, daß die nationale Opferwilligkeit dieser Völker für ihre Schulvereine gerade jetzt ins abenteuerliche geht? Ist das nicht der beste Beweis, daß der Deutsche Schulverein auch weiterhin höchst notwendig ist? — Bedrängte deutsche Scholle werden wir immer zu schützen haben, insbesondere in einem Staate, der aus allen Wirtsalen als armer Staat hervorgehen wird und daher nicht die Mittel haben wird, alle ausländischen deutschösterreichischen Minderheiten zu schützen und an den auch späterhin bestehenden Sprachgrenzen eine lückenlose Kette deutscher Grenzschulen zu unterhalten. Uns muß besonders ein Gedanke zu ausgiebiger Schulvereinsarbeit anspornen: Solange unsere angrenzenden Fremdvölker nicht daran denken, ihre Schulvereinsarbeit abzubauen, ist für uns kein Grund vorhanden, einen Ab- oder Umbau unserer Schulvereinsarbeit in Auge zu fassen.

\* **Fachgenossenschaft der Schuhmacher.** Dieselbe hält am Dienstag den 25. März 1919 um 1 Uhr nachmittags in Staufers Gasthaus ihre diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verlesung der letzten Verhandlungsschrift. 2. Rechenschaftslegung und Tätigkeitsbericht. 3. Bericht der Revisoren. 4. Wahl sämtlicher Funktionäre. 5. Erweiterung der gewerblichen Fortbildungsschule. 6. Allfälliges. Der Obmann des Fortbildungsschulrates Herr Direktor Hugo Scherbaum und Herr Direktor Paul Puger werden über den 5. Punkt der Tagesordnung referieren. — Anschließend findet um 3 Uhr im selben Lokale die Gehilfenversammlung mit dortselbst aufliegender Tagesordnung statt und werden die Herren Mitglieder ersucht, ihre Gehilfen davon in Kenntnis zu setzen.

\* **Sodawasserfabrik der Gastwirte.** Mittwoch den 26. März 1919 um 2 Uhr nachmittags findet in Herrn Florian Brüllers Gasthaus ihre diesjährige Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung und Verifizierung des Protokolles der letzten Hauptversammlung. 2. Rechenschaftsbericht. 3. Kassabericht. 4. Verlesung des Berichtes der Revision durch den Verbandsrevisor. 5. Bericht des Aufsichtsrates, Genehmigung der Jahresrechnung und Erteilung des Absolutariums. 6. Wahlen. 7. Allfälliges. Die geehrten Mitglieder werden freundlichst ersucht, bestimmt und pünktlich zu erscheinen.

\* **Genossenschaft der Kleidermacher.** Dieselbe hält am Sonntag den 30. März d. J. um 1 Uhr nachmittags ihre Hauptversammlung in Staufers Gasthaus mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verlesung des Protokolls vom Vorjahre. 2. Jahresbericht des Vorstandes. 3. Rechnungslegung des Kassiers. 4. Aufdingen und Freisprechen. 5. Wahl des Vorstehers und Ausschusses. 6. Allfälliges. Die Mitglieder werden um bestimmtes Erscheinen gebeten.

\* **Genossenschaft der nichtkonzess. Baugewerbe.** Dieselbe veranstaltet am Sonntag den 30. März um 1 Uhr nachmittags in Herrn Hidakade's Gasthaus, Unterer Stadtplatz eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Aufdingen und Freisagen. 2. Berichte. 3. Anträge und Anfragen.

\* **Brand.** Gestern abends brannte das bekannte Bauernhaus „Gschirreit“ des Wirtschaftsbesitzers Ignaz Schöllhammer, oberhalb der Gaislulzer Häuser, ab. Das Vieh konnte gerettet werden bis auf ein Stück, das notgeschlachtet werden mußte. Der Brand war durch das Ausbrennen des Rauchsanges entstanden.

\* **Raubanfall.** Am 17. März zwischen 3 und 1/2 4 nachmittags wurde die in der Wienerstraße 12 wohnhafte Aloisia Princic auf der Straße von Biberbach nach Waidhofen in der Nähe der Häuser Kleingassen von einem etwa 25jährigen jungen Manne, der Militäruniform trug, angehalten und ihres Geldes im Betrage von 120 Kr. beraubt. Princic war in Biberbach hamstern und war auf dem Heimwege begriffen, als plötzlich der Soldat vor ihr auftauchte, fragte, woher sie sei, wo sie war und mit den Worten „Geld oder Leben“ ihr einen Revolver vorhielt. Die Ueberfallene wollte dem Manne zuerst 20 Kronen geben, doch war ihm dies zu wenig und der Räuber riß ihr das Geldtäfelchen aus der Hand, nahm

sich das in demselben befindliche Geld heraus und verschwand im nahen Walde.

\* **Tätigkeitsbericht der städtischen Sicherheitswache.** Im Jahre 1918 wurden von der Sicherheitswache 1633 Dienststücke erledigt, über 788 Erhebungen Meldung stattet, 46 Personen arretiert, davon 17 dem Bezirksgerichte und 29 dem Militär-Stationsskommando eingeliefert und 36 Hausdurchsuchungen vorgenommen. Von 76 zur Anzeige gelangten Diebstählen wurden in 63 Fällen die Täter ermittelt, 13 Täter blieben unermittelt. 22 Personen wurden wegen Diebstahl eingeliefert, 21 wegen Verbrechen und 55 wegen Uebertretung des Diebstahles angezeigt. Von den dem Militär-Stationsskommando eingelieferten Militärpersonen wurden 20 wegen Desertion, 5 wegen Diebstahl, 3 wegen boshafter Sachbeschädigung und 1 wegen öffentlicher Gewalttätigkeit arretiert. Angezeigt wurden wegen öffentlicher Gewalttätigkeit 1 Person, wegen Wachebeleidigung 1, wegen boshafter Beschädigung fremden Eigentums 7, wegen Betrug 3, körperlicher Beschädigung 4, Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit 2, feuergefährliche Handlung 2, bedenklicher Ankauf 5, Ketten- und Winkelhandel 2, Amtsverweigerung 1, Preistreiberei 11, Verkaufsverweigerung 2, Höchstpreisüberschreitung 4, Schleichhandel mit staatlich bewirtschafteten Artikeln 9 (mit gleichzeitiger Beschlagnahme der Ware), Nichteinhaltung der Vorschriften für Dienstvermittlungen 1, der Theater-Sicherheitsvorschriften 1, der Meldevorschriften 6, Tierquälerei 1, Nichtverwahren bössartiger Haustiere 1, Betteln 1, Vagabundage 1, Kindesmißhandlung 1, Nichteinhaltung der Sperrstunde 7.

\* **Raucherkarte.** Das Staatsamt der Finanzen beabsichtigt noch im März l. J. Verfügungen zu treffen, welche die Ausgabe gleicher Wochenmengen in allen Verlagsbezirken ermöglichen werden.

\* **Der größte Haupttreffer der 4. Klasse der 11. Klassenlotterie mit 100.000 Kronen** wurde wiederum von den glücklichen Kunden der altbekannten Geschäftsstelle Josef Stein, Wien, I., Wipplingerstraße 21 (Glücksstelle) auf das Los Nr. 146579 (8/8) gewonnen. Wenige „Glückslose“ zur Hauptziehung der 5. Klasse sind bei obiger Geschäftsstelle noch zu haben.

\* **Benzin- und Benzolbeschaffung für die Landwirtschaft.** (Uebersetzung an das Zentral-Ein- und Verkaufsbureau der Landwirtschaft Deutschösterreichs.) Laut Erlass vom 18. Februar d. J., Z. 4814, hat sich das Staatsamt für Landwirtschaft nunmehr bestimmt gefunden, mit der bisher direkt durchgeführten Bewirtschaftung der jeweils für Zwecke der Landwirtschaft zur Verfügung stehenden flüssigen Brennstoffmaterialien im Sinne der gemäß § 9, Absatz 3, der Vollzugsanweisung vom 29. Jänner 1919, St.-G.-Bl. Nr. 66, aufrecht bleibenden Sonderbestimmung des § 5, Abs. 1, der Ministerialverordnung vom 20. September 1916, R.-G.-Bl. Nr. 323, das Zentral-Ein- und Verkaufsbureau der Landwirtschaft Deutschösterreichs in Wien, I., Seilerstätte 6, zu betrauen. Da bei diesem Bureau die landwirtschaftlichen Hauptkörperschaften und Genossenschaftsverbände der einzelnen Länder ihre Vertretung haben werden, wird es auf diese Weise möglich sein, den Bedarf der einzelnen Länder im richtigen Verhältnisse zu berücksichtigen. Von nun an haben die landwirtschaftlichen Interessenten nicht mehr beim genannten Staatsamte, sondern direkt bei dem genannten Zentralbureau um den Bezug von flüssigen Brennstoffmaterialien für landwirtschaftliche Zwecke anzusuchen. Hierbei sind bis auf weiteres die vorgeschriebenen Gesuchsformulare zu verwenden, wie denn überhaupt die bisher in Geltung gestandenen Bestimmungen, soweit sie nicht hiemit eine Abänderung erfahren, weiterhin aufrecht bleiben. Die bereits an das Staatsamt für Landwirtschaft gerichteten, noch unerledigten Ansuchen werden dem Zentral-Ein- und Verkaufsbureau vom Staatsamte zur Erledigung übergeben werden, brauchen also nicht erneuert zu werden. Behufs Deckung der dem Zentralbureau aus der zu übernehmenden Aktion erwachsenden Manipulations-, Porto- und sonstigen Kosten wird es gleichzeitig vom Staatsamte für Landwirtschaft ab März l. J. zur Einhebung einer Manipulationsgebühr von K 1.50 für jede erteilte Bezugsbewilligung ermächtigt. Die Einhebung dieser Manipulationsgebühr von der Partei erfolgt durch die Lieferfirma bei Abgabe der bewilligten Menge und Begleichung des Fakturabetrages; die Lieferfirmen werden die eingehobenen Manipulationsgebühren allmonatlich dem Zentralbureau zu überweisen haben.

\* **Situation der Mineralöltransporte.** Die deutschösterreichische Erdölstelle hat folgendes mitgeteilt: Die Situation wegen Belieferung Deutschösterreichs mit Mineralölprodukten (Petroleum, Benzin, Gasöl, Schmieröl, Kerzen und Paraffin) hat sich neuerdings verschärft. Für die Belieferung mit Mineralölprodukten sind wir nunmehr einzig und allein auf die Importe aus Polen (Galizien) angewiesen, da die in Deutschösterreich befindlichen Raffinerien infolge Mangels an Rohprodukten zum Stillstand gekommen sind. Seit 25. Jänner l. J. ist die Strecke Sieditz-Oberberg infolge der bekannten Vorfälle an der tschechisch-polnischen Grenze für den Verkehr nicht benutzbar, sodas alle Gütertransporte aus Polen nach Deutschösterreich eingestellt worden sind. Die Bemühungen der deutschösterreichischen Erdölstelle, die Mineralölsendungen von den polnischen Grenzstationen Prsebinca, bzw. Sieditz über nichtdeutsches Gebiet nach Oberberg zu dirigieren und von dort durch Tschechien nach Deutschösterreich zu bringen, waren nur zum geringsten Teile von Erfolgsgleitet, weil es den reichsdeutschen Bahnen an Lok mo-

tiven mangelt, um diese Transporte zu führen. Inzwischen ist aber für den Augenblick eine weitere Verschärfung eingetreten, indem der tschecho-slowakische Staat die Durchfuhr von Gütern irgendwelcher Art nach Deutschösterreich vom 26. Februar bis einschließlich 9. März l. J. vollkommen eingestellt hat, sodaß jedweder Zuschub von Mine, alölprodukten unterbunden ist. Die Zuweisung des Märzkontingentes wird erst dann erfolgen können, sobald die polnischen Transporte wieder in Fluß kommen.

**\* Rosenau a. S. (Feuerwehr-Hauptversammlung.)** Dieselbe fand am Sonntag den 16. März d. J. statt. Endlich nach fünf langen, harten Jahren war es möglich, eine Hauptversammlung abzuhalten. Der unheilvolle Krieg hatte zwei Drittel und dazu die rüstigste Mannschaft zum Waffendienst gerufen, sodaß unsere Wehr — die 32 Mann zählte — zur Untätigkeit verurteilt war. Nun die meisten Kameraden heimgekehrt und sich viele neue Mitglieder gemeldet haben, so kann mit frischem Mut und neuer Tatkraft die Tätigkeit wieder aufgenommen werden. Der alte Versammlungsraum vermochte kaum die erschienenen Wehrmänner zu fassen, denn der Mannschaftsstand hat sich auf 61 Mann erhöht, also nahezu verdoppelt. Der Hauptmann, Herr Oberlehrer Josef Pohl, begrüßte die erschienenen Wehrmänner aufs herzlichste und gab seiner Freude Ausdruck, daß sich nun so viele Mitbürger zum Schutz von Haus und Hof des Nächsten vereinigt haben. Besonders warm hieß er die Heimkehrer willkommen, die, wie ja ihre Auszeichnungen beweisen, auch im Felde ihren Mann gesteckt hatten. Leider sind auch einige Kameraden (5) nicht mehr heimgekehrt und tief empfunden waren die Worte, die der Hauptmann den gefallenen, verschollenen und gestorbenen Kameraden widmete. Hierauf berichtete der Hauptmann über die Tätigkeit und Selbstarbeitung des Vereines. Trotzdem infolge Mangel an Mannschaft die Feuerwehr gewissermaßen zur Untätigkeit verurteilt war, so mußte sie doch zu vier Bränden ausrücken und hat mit ihren schwachen Kräften mannhaft und erfolgreich eingegriffen. Wie traurig ist es, wenn man sehen muß, wie Neugierige herbeieilen und zusehen, wie ihres Nächsten Haus und Hof in Asche fällt, ohne daß sie nur eine Hand rühren würden. Könnte die Gendarmerie nicht strenger einschreiten? Zum Hauptmann wurde Herr Oberlehrer Josef Pohl einstimmig wieder, zu seinem Stellvertreter Herr Josef Barthofer neu, zum Schriftführer Herr Lehrer Karl Steinböck wieder, zum Zahlmeister Herr Ferdinand Barthofer neu, zum Ausschussmitglied Herr Bürgermeister Josef Webl neu und zu Zugführern die Herren Ludwig Hackl und Johann Wimmer neugewählt. Nachdem noch einige wichtige Angelegenheiten besprochen worden waren, wurde die Versammlung geschlossen. Gut Heil!

(Weihnachtsgabe.) Im vergangenen Winter konnten 1300 K als Weihnachtsgabe und 1800 K für Suppe an bedürftige Schulkinder der öffentlichen Volksschule ausgegeben werden. Allen Spendern, insbesondere dem Ortschulrate, den Firmen Elissen, Böhrler, Moser, und Vertich, deren Herren Beamten und Meistern, den Veranstaltern von Unterhaltungen, die deren Reinertragnis spendeten, sei auch öffentlich der allerbeste Dank mit der Bitte ausgesprochen, auch in Zukunft wieder dem Drange ihres gutes Herzens zum Wohle der notleidenden Kinder folgen zu wollen.

(Suppenanfall.) Der Gesangsverein „Brüderlichkeit“ in Bruckbach hat abermals 50 K gespendet — Das Reinertragnis des Tanzschulstuhlkranzchens in Hilm mit K 74 — wurde auch gespendet. Besten Dank hierfür.

**\* Groß-Hollenstein a. d. Ybbs, 16. März 1919.** (Vom Postamt.) Der hiesige Postmeister Herr Josef Glöckler ist in Pension gegangen und tut es den Bewohnern von Hollenstein und Umgebung sehr leid, einen so entgegenkommenden, leutseligen und für das Postwesen von dort hochverdienten Postmeister zu verlieren. Herr Glöckler hat es verstanden, mit allen Parteien gut auszukommen. Als Nachfolger wurde der bisherige Vorstand des Lagerpostamtes von Hart bei Amstetten, Herr Leop. Vigan zum Postmeister von Groß-Hollenstein ernannt. Herr Vigan hat bei dem Bau des Kriegsgefangenenlagers Hart das dortige Lagerpostamt eingerichtet, eröffnet und leitet es bis zum heutigen Tage. Er hat auch den Verkehr mit der Kriegsgefangenen-Post im Lager, die einen äußerst hohen Umsatz erzielte, organisiert und damit die Gefangenen sowie Lagerkommando und Post-Direktion vollkommen zufrieden gestellt, sodaß er sogar in allerhöchster kaiserlicher Anerkennung zu Weihnachten 1917 mit dem Verdienstkreuz für Zivilstaatsdienste ausgezeichnet wurde. Bei seinem Personal, sowie in Offiziers- und Mannschaftskreisen des Lagers war er durch Tüchtigkeit, Gefälligkeit und liebevolles Benehmen im Amtsverkehre sehr beliebt, sodaß die Bewohner von Groß-Hollenstein mit ihrem neuen Postmeister wohl zufrieden sein werden. Das Lagerpostamt Hart bei Amstetten wird am 20. d. geschlossen und werden weitere Reklamationen und der Zustelldienst vom Postamt Amstetten besorgt.

## Aus Amstetten.

### Beförderungen.

Die bei der Steuerabteilung der Bezirkshauptmannschaft Amstetten in Verwendung stehenden Revidenten Herr Heinrich Graf und Josef Ballik wurden zu Rechnungsräten ernannt.

Der Kontrollor im hiesigen Steueramte Steuerverwalter Markus Piger wurde zum Steueroberverwalter auf seinem Dienstposten ernannt. Desgleichen wurde bei der politischen Behörde als Aufsichtsorgan in Verwendung stehende Steuerverwalter Karl Peschata zum Steueroberverwalter ernannt.

### Protestkundgebung gegen die tschechischen Mordtaten in Deutschböhmen.

Die Bezirksvertretung Amstetten der deutschvölkischen Partei für das Viertel ober dem Wienerwalde veranstaltete Sonntag den 16. d. M. am Stadtplatz in Amstetten eine Protestkundgebung gegen die durch die Tschechen an wehrlosen Deutschen verübten Morde. Trotz des schlechten Wetters fanden sich eine große Anzahl deutscher Volksgenossen, deutsche Frauen und Mädchen ein. Herr Alois Hofmann begrüßte vom Balkon des Hotels Schmiedl alle Erschienenen auf das herzlichste und erteilte Herrn Direktor Ingenieur Hugo Scherbaum aus Waidhofen a. d. Ybbs das Wort.

Der Redner leitete seine treffenden Ausführungen mit den Worten ein, die Felix Dahn im Jahre 1897 an Eger gerichtet hat und die im Stadthaus zu Eger für ewige Zeiten eingemeißelt wurden. Nichts anderes als das Recht verlangen auch heute die Sudetendeutschen, das Recht nach Selbstbestimmung ihres Schicksales, das allen anderen Völkern zugestanden wurde. An Hand der Geschichte bewies der Redner, daß die Deutschen in Böhmen die Tschechen niemals bedrängt hatten, wohl aber die Kultur ins tschechische Land brachten. So seien die Prachtbauten von Prag, die deutsche Universität, der Dom und die Brücke, die über die Moldau führt, deutsche Schöpfung, deutscher Arbeit Fleiß. Schönsteher Dank wurde den Deutschen dafür zuteil. Im Kriege haben die Deutschen die großen Lücken, die durch den offenen Verrat tschechischer Truppen auf allen Fronten gerissen wurden, ausgefüllt und tausendfach gebuhlet. Am 4. d. M. haben die Deutschen in Böhmen in würdigen Kundgebungen Protest gegen die tschechischen Vergewaltigungen erhoben. Ohne Veranlassung schießt die tschechische Soldateska in die Versammelten und tötet 45 Deutsche. Nie und nimmer können wir Deutsche zugeben, daß unsere Brüder und Schwestern in den Sudetenländern mit dem undankbaren, verräterischen Tschechenvolke in einen Staat vereinigt werden. Deutschböhmen ist und bleibt ein Bestandteil der deutschösterreichischen Republik. Ohne Unterschied der Partei und des Standes muß das gesamte deutsche Ostmarkvolk den Anschluß an unser Mutterreich „Deutschland“ fordern. Nur so finden wir unser Heil. Am unsere Zukunft kann uns Deutschen ja unter keinen Umständen jemals bange sein. Heil Alldeutschland!

Hierauf brachte Herr Hofmann eine Entschliebung zur Verlesung, die einstimmige Aufnahme fand.

Herr Nationalrat Dr. Josef Ursin sandte folgende Drahtung:

„Durch tschechische Mordtaten an Wehrlosen kann großdeutsche Anschlußbewegung nicht aufgehalten werden. Deutsches Volksrecht bricht tschechisches Staatsrecht.“

Nach Dankesworten schloß Herr Hofmann die würdig verlaufene Versammlung.

### Männergesangsverein Amstetten.

Infolge Verkaufes des Gasthofes Brunner an den Hufarrikanten Jta mußte der hiesige Männergesangsverein daran denken, sein Uebungslokal, das er seit Jahrzehnten in diesem Gasthose hatte, zu verlegen, da ein ständiges Sein dortselbst unsicher geworden war. Der Gasthofbesitzer Josef Neu, mit dem Verhandlungen seitens der Vereinsleitung bezüglich Ueberlieferung des Vereines gepflogen wurden, kam derselben äußerst lieb entgegen und ließ das seinerzeitige Koffizierzimmer des Steueramtes im 1. Stock seines Hauses als Vereinsheim einrichten. Nun ist der Gesangsverein wirklich in diese für die der Bevölkerung größtenteils in nicht angenehmer Erinnerung stehenden Hallen übersiedelt, wo nun Humor, Sang und Klang für die Zukunft Gast sein soll. Am 19. d. M. wurde dortselbst die 1. Gesangsprobe abgehalten. Ein Transparent, errichtet vom Steueroberverwalter Veith, hieß die Sänger herzlich willkommen. Das Lokal selbst war von

**Niemand übersehe  
die bisherigen Banknoten  
in abgestempelte  
umzutauschen!**

Am Montag den 24. März geht die Frist behufs Austausches in abgestempelte Noten zu Ende. Ob eine Verlängerung dieses Zeitabschnittes stattfinden wird, ist noch unbekannt. Daher beilege sich jedermann, seine Banknoten zur Sparkasse oder Bank zu tragen, um sie gegen gestempelte einzuzuwandeln. Nach Ablauf dieser Frist verlieren die nicht gestempelten ihre Zahlkraft. Die Auswechslung erfolgt kostenlos.

Frl. Weber sowie den Hausherrnleuten und Herrn Rudolf Geyrhofer geschmackvoll geziert worden. Die Sänger, die um 8 Uhr abends erschienen, beteiligte Frl. Weber mit je einem hübschen Blumensträußchen. Herr Obmann Resch hielt die Begrüßungsrede, in der er seiner Freude Ausdruck gab, daß ein längst gehegter Wunsch, ein eigenes Heim zu haben, nun in Erfüllung gegangen sei. Es freue ihn, daß der Verein bedeutend Zugzug erhalten habe und die Sängerschaft so stark vertreten sei. Er wünsche nur, daß der Verein nach mehrjährigem Stillstande, der infolge des Krieges eingetreten war, nun wieder blühen und gedeihen möge. Herr Obmannstellvertreter Josef Geyrhofer dankte für die Begrüßung seitens des Obmannes und sprach die Bitte aus, daß er auch künftighin dem Vereine seine Kräfte leihen möge. Es trat nun der Gesang in seine Rechte. Später gab Herr Gustav Horny einige Einzeliieder zum besten, die allgemein erfreuten. Schließlich brachte Herr Heinrich Hauswirth in bekannter launiger Weise einige komische Vorträge sowohl auch Herr Notar Vogel und Herr Edelmann Vorträge in oberösterreichischer Mundart; diese erste Gesangsprobe endete nach langen Stunden in angenehmer Weise. Sängertheil!

### Bezirksvertrauensmännertagung.

Bei der am 16. d. M. im Großgasthof Hofmann stattgefundenen Bezirks-Vertrauensmänner-Versammlung der deutschvölkischen Partei für das Viertel ob dem Wiener Walde wurden die Herren Fachschuldirektor Ing. Hugo Scherbaum aus Waidhofen und Leopold Lugmayr, Bauer in Lehof Strengberg in Vorschlag gebracht als Kandidaten für die Landesversammlung.

### Turnverein.

Gestern fand im Großgasthof Hofmann die Hauptversammlung des Turnvereines „Jahn“ (Turnerbund) statt. Ueber deren Verlauf werden wir in nächster Nummer berichten.

### Gewerbeverein Amstetten.

Heute am 22. d. M. findet im Gasthof Taurer um 1/8 Uhr abends die ordentliche Hauptversammlung des Gewerbevereines für Amstetten und Umgebung statt. Bericht in nächster Nummer.

### Bauerntag!

Am 25. März 1/9 Uhr vormittags findet im Gasthose des Herrn Fr. Frank eine große Bauerntagung statt. Tagesordnung: Die wichtigsten Fragen für den Bauernstand in dieser Zeit der Not und Gefahr für unser gesamtes deutsches Volk. Redner: 1. Bürgermeister Luger, 2. Nationalrat Franz Schöckner, Obmann des deutschen Bauernbundes in Niederösterreich, Bauer und Bürgermeister in Ziffersdorf bei Horn. 3. Nationalrat Arzt Dr. Ursin. — Deutschvölkische Bauern und Bäuerinnen, erscheint zahlreich.

### Gasthofübernahme.

Der Gasthof „zur Stadt Wien“ wurde von Herrn Leopold Dollfuß käuflich erworben und am 6. d. M. übernommen.

### Krankenbericht.

Im Stadtgebiete tritt die Grippe wieder auf und sind zahlreiche Erkrankungen zu verzeichnen.

### Todesfall.

Am 16. d. M. starb hier Fräulein Paula Mitterndorfer im 21. Lebensjahre an Lungen- und Herzbeutelentzündung. Die Verstorbene war seit dem Tode ihres Vaters in dessen Apotheke rastlos tätig. Das Begräbnis fand Mittwoch den 19. d. M. unter zahlreicher Beteiligung statt. Am Grabe hielt der Schwager der Verbliebenen, evang. Pfarrer Herr Denzel einen tiefempfundnen Nachruf. Der schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

### Aus Amstetten und Umgebung.

**Mauer-Dehling.** (Gemeinden für den deutschen Schulverein.) Seitens nächstehender Gemeinden sind der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines wiederum für das Jahr 1919 Unterstützungsbeträge zugekommen und zwar: Gemeinde Schachau 10 K, Gemeinde Feichsen 3 K, Gemeinde Markt Wschbach 10 K, Gemeinde Oberndorf a. d. Melk 5 K; ferner übermittelte die Gemeinde Hausmenning direkt an die Hauptleitung nach Wien einen Unterstützungsbeitrag von 20 K. Treuherlicher Dank. Mögen auch die übrigen Gemeinden diesem Beispiele nachfolgen.

**Hausmenning.** (Bürgermeisterwahl.) Der Bürgermeister der Gemeinde Hausmenning, Sägewerksbesitzer Herr Ludwig Marz ist nach mehr als 33jähriger verdienstvoller Tätigkeit von diesem Ehrenamte zurückgetreten. An dessen Stelle wurde der Hausbesitzer und Zementwarenerzeuger Herr Josef Zehetner zum Bürgermeister der Gemeinde Hausmenning gewählt.

**Euratsfeld.** (Leichenbegäbnis.) Am Sonntag den 16. März um 9 Uhr vormittags fand das Begräbnis des leider viel zu früh hingeschiedenen Hauptmann-Stellvertreters der hiesigen freiwilligen Feuerwehr Herrn Joh. Dieminger statt, welcher als tüchtiger Gastwirt und Fleischer in der ganzen Umgebung, speziell aber auch in Waidhofen noch von den Friedensjahren aus in bester Erinnerung stand. Im Jahre 1914, kaum von einer schweren Krankheit genesen, tief die „Kriegspflicht“, und war Herr Dieminger bis zum Jahre 1918 eingerückt. — In dieser Zeit dürfte er sich den Reim zu dieser Krankheit geholt haben, die den so fleißigen, strebsamen Geschäftsmann nach nur dreiwöchentlichem Kranklager

schon im 45. Lebensjahr in ein besseres Jenseits brachte. — Wie geachtet und beliebt der so rasch verschiedene Hauptmannstellvertreter unserer Feuerwehr war, zeigte die überaus starke Beteiligung an der Begräbnisfeier, es waren hiezu Vertreter aller Nachbarmehren erschienen, im Ganzen weit über hundert Kameraden, welche ihm die letzte Ehre erwiesen. Ebenso war der hiesige Arbeiter-Verein fast vollständig erschienen, und beteiligten sich viele Geschäftsfreunde Diemingers aus Amstetten, Blindenmarkt, Ferschnitz, Steinakirchen usw., ganz abgesehen von der großen Menge Curatsfeldern und der vielen Heimkehrern, welche die Leichenfeier zu einer imposanten Trauerkundgebung gestalteten. Diese überaus große Beteiligung — trotz der ganz außerordentlich schlechten Witterung — möge den tieftrauernd Hinterbliebenen ein Beweis der großen Beliebtheit des Verstorbenen und wohl auch ein kleiner Trost in diesem schweren Leide sein.

**Aus Gösling und Umgebung.**

**Gösling.** (Gesangsverein.) Nach nahezu 5jährigem Stillstande infolge der Zeitverhältnisse trat am 2. und 3. März der Gesangsverein mit einer Theater-Aufführung zum erstenmal wieder in die Öffentlichkeit. Gespielt wurde „A Räuscherl“, Volksstück von C. Morre und „s Bersprechen hinterm Herd“ von Alex. Baumann. In beiden Stücken wurde von sämtlichen Spielern tadellos gespielt, alle waren mit Liebe und Eifer bei der Sache. Die den geräumigen Saal bis aufs letzte Plätzchen füllende Zuhörerschaft karzte denn auch nicht mit Beifall. Nicht das letzte Verdienst an der gelungenen Aufführung hatte die herzige Ausstattung, welche teilweise von Herrn Toni Kaser neu hergestellt wurde. Aus dem Reinertrag wurde den beiden Kindern des im Felde erkrankten und verstorbenen Mitgliedes Josef Grasserberger je ein Sparkassebuch mit 50 Kronen gewidmet. — Nun ist auch im Rahmen des Gesangsvereines ein gemischter Chor entstanden, in dem eine stattliche Zahl von Frauen und Mädchen mitwirken. Heil ihnen! R. Sch.

**Gösling.** (Todesfall.) Am 8. März wurde ein braver Mann, Herr Joann Käfer, Besitzer am Großsteinbach, zur ewigen Ruhe bestattet. Im vorigen Jahre waren ihm in diesem Blatte einige Zeilen anerkennender Worte gewidmet, da er, besonders während der letzten Kriegsjahre, ein größeres Stück Grund in der Nähe des Göslinger Bahnhofes in selbstloser Weise denen zur Verfügung stellte, die sehr wenig oder gar keinen Grund besaßen. Dieses nachahmenswerte Gebaren machte dem Mann sichtlich Freude, wenn er manchmal zusah, mit welcher Emsigkeit und welchem Fleiß die Familien — Beamte, Lehrer, Ruheständler, Handwerker usw. — ihren bescheidenen Vorrat an Samenkartoffel, Bohnen, Grünzeug aller Art dem Boden anvertrauten. Ueberhaupt klopfte man in Großsteinbach nie umsonst, wenn nur halbwegs möglich, um eine Gefälligkeit an. — Der liebe Gott lasse diesen menschenfreundlichen Mann selig ruhen! Es wird ihm allseits ein gutes treues Gedenken bewahrt werden, Es kann mit voller Genugtuung hervorgehoben werden, daß den Hinterbliebenen, Frau Käfer und den erwachsenen Kindern, das gutherzige freundliche Wesen des Verstorbenen auch allen eigen ist.

**Aus Weyer und Umgebung.**

**Weyer.** (Suppenanstalt.) Die Suppenanstalt für die Kinder der hiesigen Volksschule wurde am Freitag den 14. März geschlossen. Sie war heuer durch 29 Schultage geöffnet und es gelangten daselbst 5860 Portionen Suppe zur Verteilung. Aber diese Wohlfahrtsaktion hätte auch für die kurze Dauer nicht eingehalten werden können, wenn nicht die Notstandsaktion der Landgemeinde Weyer und des Unterstützungsvereines für arme Schulkinder teils durch Naturalienhilfe, teils durch Geldmittel die Kosten geleistet hätten. Auch die Marktgemeinde Weyer spendete der Suppenanstalt 25 Kilo Roggengerste. Hoffentlich wird es im nächsten Winter um die Sache besser stehen.

(Ein Forstmann von Wilderern erschossen.) Am Sonntag den 9. v. M. nahm der in der Unterlaussa im gräflichen Lamberg'schen Revier „Mooshöhe“ bedienstete Revierjäger Michael Großmann im Weyrer

**Kronendorfer** als natürliches diätetisches Tafelwasser u. Heilquelle gegen die Leiden der Atmungsorgane, des Magens u. der Blase ärztlich bestens empfohlen.

Niederlagen für Waldhofen und Umgebung bei den Herren Moritz Paul, Apotheke und Viktor Pospischill, Kaufmann, für Gösling bei Frau Veronika Wagner, Sodawasser-Erzeuger, für Amstetten und Umgebung bei Herrn Anton Frimmel, Kaufmann in Amstetten.

Bezirk eine Streifung vor und kehrte nicht mehr zurück. Großmann fand man in den sogenannten „Wolfsköpfen“ erschossen auf. Er hatte einen Kopf- und einen Brustschuß von der Seite erhalten. Neben seiner Leiche lag das Gewehr und eine Pistole und lag sein Jagdhund. Michael Großmann war 32 Jahre alt. Er hinterläßt eine Gattin mit drei kleinen Kindern. Er war ein fleißiger und tüchtiger Jäger und von den Wilderern gefürchtet. Er dürfte zweifellos das Opfer der Rache von Wilderern geworden sein. Von den Tätern hat man noch keine Spur. Michael Großmann war früher beim Gutsbesitzer Bleimschein in Stellung.

(Sparkasse der Marktgemeinde Weyer.) Der Rechnungsausweis der Sparkasse der Marktgemeinde Weyer per 1918 bringt folgende Daten: Einlagenstand mit Ende des Jahres 1917 K 4.280.088,53, Zuwachs während des Jahres 1918 K 1.344.392,98, zusammen K 5.624.481,51; Rückzahlungen im Jahre 1918 K 589.714,80, verbleiben somit K 5.034.766,71, hiezu die kapitalisierten Zinsen des ersten und zweiten Semesters 1918 per K 187.312,21. Saldo am 31. Dezember 1918 K 5.222.078,92. Reingewinn des Hauptfonds K 23.359,76, Reizekosten und Steuern K 26.116,97. Reingewinn des Reservefonds K 9.304,73. Die Gesamtbekände der Sparkasse belaufen sich auf K 5.248.484,07. Die Sparkasse verzinst die Einlagen im Rechnungsjahre mit 4% und beanprucht für Hypothekendarlehen 4 3/4%, für Vorschüsse 5% Verzinsung. Als Direktoren fungieren die Herren Josef Rufegger, Albert Dunkl, Eduard Hofler, Franz Wegscheider und Leo Bretler. Kanzleipersonale: Josef Rufegger, Direktions- und Kassenvorstand, Peter Merlinger, Buchhalter, Franz Fichtl und August Schweigl, Kassenisten. Amisstunden jeden Montag und Freitag von 8—12 Uhr. Die Rentensteuer samt 100% Kriegszuschlag trägt die Sparkasse selbst.

**Steyr.** (Eine Bluttat in Losenstein.) Schwurgerichtsfall. Am Freitag den 13. d. M. vormittags begann die auf 2 Tage anberaumte Schwurgerichtsverhandlung gegen den noch nicht 18 Jahre alten, in Großraming gebornen Bauernknecht Markus Scharnreiter wegen der Verbrechen des räuberischen Totschlages, der Brandlegung, des versuchten Mordes und des Diebstahles. Der jugendliche Verbrecher hat in der Nacht zum 24. Juni 1918 seine Tante Elisabeth Nagler und deren drei Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren im Schloffenhäusl Nr. 40 in Stidelsbach, Gem. in de Losenstein, überfallen, schwer verletzt, beraubt und sodann im Hause Brand gelegt in der Absicht, die Spuren seiner in der heimischen Kriminalgeschichte einzig dastehenden Tat zu verwischen. Die 13jährige Tochter Rosa der Elisabeth Nagler ist nach Errettung vor dem Tode des Verbrechens ihren schweren Verletzungen erlegen. Im ganzen hatten die Geschwornen 17 Fragen zu beantworten. Das Urteil lautete wegen der

Jugend des Angeklagten auf zwanzig Jahre schweren, vierjährig mit einem Fasttag und einem harten Lager, an jedem 23. Juni mit Dunkelhaft verschärften Kerkers, sowie zu den angesprochenen Schadenersätzen. Die Untersuchungshaft wird angerechnet.

**Kampf mit Wilderern in Molln bei Steyr.**

Donnerstag den 13. d. M. kam es in Molln anlässlich der neuerlichen Verhaftung von 5 Wilderern, die von ihren Kameraden befreit worden waren, zu einem blutigen Kampfe mit den Anhängern der Wilderer, wobei 3 Wilderer erschossen und mehrere verletzt wurden. Die Erregung im Orte ist eine ungeheure und befaßt sich die v.ö. Landesregierung mit der Regelung der Angelegenheit. Das Jagdgebiet, das dem Grafen Lamberg gehört, war schon seit langer Zeit von vielen Wilderern, meist bodenständigen Bauern und Arbeitern, heimgesucht, da von einem Wildabfusse seitens der Herrschaft nichts zu verspüren war. Die Gendarmerie wurde von Molln bereits abberufen und werden sich der verantwortliche Major und die Gendarmen zu verantworten haben.

**Vermisstenausforschung.**

Durch Vereinbarung zwischen dem Schutzverbande deutscher Kriegsteilnehmer und der deutschen Volkshilfe wurde nunmehr die Ausforschung Vermisster und die Uebersehung des Gefangenbriefwechsels wieder aufgenommen. Die Anmeldungen können mündlich und schriftlich erfolgen. Zur Deckung der Unkosten wird eine Gebühr von 2 Kronen erhoben. Um jedoch Unbemittelten die kostenlose Durchführung bewilligen zu können, werden Bemittelte um höhere Spenden herzlich gebeten. Zuschriften sind zu richten an den Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer, Vermisstenausforschung, Wien 8., Langgasse 13, Hochparterre. Sprechstunden finden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 3—5 Uhr nachmittags statt. Alle Anmeldungen müssen unbedingt vollständige Angaben enthalten. Der Text für Uebersehung in fremde Sprachen muß möglichst kurz gehalten sein und den Umfang einer Postkarte in der Regel nicht überschreiten. Auch alle anderen Kriegshilfsangelegenheiten z. B. Beschaffung von Dokumenten aus dem feindlichen Auslande werden daselbst durchgeführt.

\* **Richtighaltung der nichtaktiven Gögisten.** Alle nichtaktiven Gögisten der ehemaligen k. u. k. Armee und Marine, die d.-ö. Staatsbürger sind und sich nach ihrer Entlassung aus der aktiven Dienstleistung anlässlich der Demobilisierung im Bereiche des Landesbefehlshabers Wien aufhalten, haben behufs Evidenznahme an den Landesbefehlshaber, Pers. Abt. Grp. 2, Wien, 1. Bez. Liebiggasse 6 mittels Korrespondenzkarte zu melden: 1. Charge und Rang, 2. Angabe ob Ref., a. D., Ruhestand im Verhältnis der Ev., der Pdw. oder des Pdt., 3. Name, 4. Standeszuständiger Truppenkörper oder Anst. (Behörde) in der bestandenen Armee, 5. Geburtsort-Jahr und -Tag, 6. Zuständigkeit laut Heimatschein, 7. Nationalität und Muttersprache, 8. Kriegsddekoration, 9. Zivilberuf, 10. Adresse, 11. Bei welchem Ersatzkörper abgerufen.

\* Die „Wiener Illustrierte Zeitung“, wie bekanntlich „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ jetzt heißt, bringt in ihrer neuesten Nummer wieder ein reiches, aktuelles und interessantes Wildermaterial, das den Zeitergebnissen in jeder Beziehung Rechnung trägt. Auch der textliche Teil ist abwechslungsreich. Außer den Romanen sorgen Novellen, Gedichte, Abhandlungen und Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts für eine angenehme Lektüre. Selbstverständlich ist auch ein entsprechender Raum für die Sorgen unserer Hausfrauen reserviert, ebenso wie für die Gesundheitspflege. Man abonniert auf die „Wiener Illustrierte Zeitung“ zum Preise von nur zwölf Kronen vierteljährlich beim Verlag in Wien, VI., Barnabitenasse 7 a.

**Grundstück oder Garten,** zur Aufstellung eines Bienenstandes geeignet, wird zu kaufen, ev. zu pachten gesucht. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3799

**Suche Fleischhauerei, Gelcherei**

womöglich in Waldhofen a. d. Ybbs oder Umgebung, samt Haus zu kaufen, eventuell Haus, wo die Errichtung einer Gelcherei möglich ist. — Anbote an 3787

**Wilhelm Selmer sen. in Mauer bei Wien, Balentingasse 9.**

**Starke Männer-Kuhlederschuhe** mit echter Ledersohle, Kommissausführung, als Strapaz- und Arbeitsschuh vorzügl. geeignet, zum Preise von K 72.— versendet per Nachnahme **Rudolf Werdisheim**, Schuhfabrikniederlage, Graz, Sporgasse 11. 3747

**Stoffhausschuhe** per Paar Kr. 10.— mit dicker, durchgenähter Filzsohle, in allen Frauen- u. Männergrößen. Für Wiederverkäufer bei Abnahme von 12 Paaren Kr. 8.50. Versand per Nachnahme nach allen Richtungen. **Rudolf Werdisheim**, Schuhfabrikniederlage, Graz, Sporgasse 11. 3748

**Käufer und Verkäufer**  
Erste deutsche **Realitäten-Börse** Linz  
Zentrale: a. d. Donau Landstr. Nr. 10.  
finden Sie ohne Bezahlung einer Vermittlungsgebühr durch die  
Verlangen Sie den kostenfreien Besuch eines Beamten zwecks Rücksprache oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche. 3786

**Hilfsarbeiterin** wird aufgenommen. Kreidefabrik Zell a. d. Ybbs. 3800  
**Als Friseurlehrling**  
wird braver, intelligenter Bursche bei ganzer Verpflegung und Wohnung aufgenommen bei **Frits Waas, Waldhofen a. d. Ybbs, Obere Stadt 26.** 3795

**Elektrische Anlagen für Licht und Kraft**  
mit eigenen Kräftezeugern oder im Anschlusse an öffentliche Elektrizitätswerke  
**Elektrische Ortsbeleuchtungen**  
**SCHEIBER & KWAYSSER, WIEN XIII/2 AS.**  
Voranschläge kostenlos. 3700 Linzerstraße 16.

# Lederhandlung

und sämtliche Werkzeuge und Bedarfsartikel für Schuhmacher, Sattler und Riemer.

## Wiener Lederwaren!!

Koupletter, Reise- und Handtaschen, Geldbörsen, Zigarren-, Zigaretten- und Brieftaschen, Uhrarmbänder, Uhretetten, Kesseneffaire, Manicure, Taschenspiegel, Damengürtel usw.

## Schuhleisten!!

Holzsohlen und Höher, Wellchen und Stöcke, Schuheleinen und Wörfl, Wische und Waska in schwarz und braun, Marsöl, Lederfett, Appreturen und Lacke, Schuhnägel und Schoner, Fels, Garn, Zwirn, Gummlabsätze, Glanz, Rot-, Anstreich-, Kleider-, Wasch- und Ausreibbürsten, Pferdekarisachen usw.

## Lederhandschuhe!!

Fulswärmer, Arbeitsmanschetten, Markt- und Schultaschen, Rucksäcke, Plaidriemen usw. Flechtwaren! Reise-, Koupe-, Wasch-, Blumen-, Arbeitskörbe usw.

**Franz Zell, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 8.**

Lederfett Wagenfett  
Maschinenöle  
Stauböl Urinöl  
Maschinenfett

3614

liefert in bester Qualität  
zu billigen Preisen :

**Alois Lennar, Vaseline-Werk**  
Wien, VI., Brückengasse 10, T. 7502.

## !! Radfahrer !!

Informieren Sie sich im eigenen Interesse über die heurigen Gummipreise und deren Qualität bei dem nächstliegenden Händler. Sie kommen gewiß zur Einsicht, daß, solange die Preise so hoch und die Qualität so minder, eine gute billige Ersatzbereifung, welche Felge und Rad schont, für die Uebergangszeit am besten ist. Verlangen Sie heute noch ausführlichen Prospekt von 3756

**J. Waas, Kilm-Kematen.**

Winterfuchsbälge  
sowie Stein- und Edelmarder,  
Reh- u. Hirschdecken, Hasenbälge

... kauft ...  
zu besten Tagespreisen

3656

**Leopold Tachauer**  
Wien, 2. Bez., Obere Donaustraße 63.

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben, unvergesslichen Mutter, der Frau

**Marie Abrandner**

sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Gaming—Waidhofen a. d. Ybbs, im März 1919.

3798

**Familie Abrandner.**

## Um den halben Preis!

50 Gegenstände  
nur 25 Kronen!

3794

Die infolge der Grenzsperr angehäuft großen Warenvorräte werden um den halben Preis abgegeben. — Nachstehend genannte 50 Artikel kosten zusammen nur 25 Kronen:  
1 Rasiermesser aus Silberstahl oder ein Taschmesser aus Solingerstahl, 1 Schere aus Solingerstahl, 1 Geldbörse oder Portemonais mit 3 Fächern und Nickelschloß, 1 Brieftasche für Banknoten, 1 Zigarren- oder Zigarettenpfeife, 1 Damenhalskette aus Metall oder Perlen, 1 Taschentoulette, 1 Paar Ohrgehänge mit Steinen oder Korallen, 1 moderne Brosche, 1 Busennadel mit Similistein, 12 verschiedene Schreibwaren, 12 gute, unzerreißbare Schuhbänder, 15 Kernleder-Sohlenmacher.  
Versand gegen Nachnahme durch das Versandhaus König, Wien III/377, Blütengasse 9.

## Kitz- und Lammfelle

sowie alle Gattungen roher Häute, Felle, Wildleder und Rauchwaren, wie Füchse, Marder usw. kauft zu höchsten Preisen  
**Franz Jor junior, Ledergerberei**  
Waidhofen a. d. Ybbs. 3782

## Freiwillige Feilbietung

am Dienstag den 1. April 1919 von Binder-, Zimmerer-, Maurer-, Wald- u. Garten-Werkzeug, Stiefel, Zither, Bücher, Fahrrad usw.

**Rittmannsberger, Zell a. d. Ybbs.**

## Milch-Separatoren

erstklassige Marken, sind jetzt prompt zu beziehen von  
**Franz Gruber, Schlosserei und Maschinenhandlung in Weyer.** 3760

## Lediger, arbeitsfreudiger, tüchtiger jüngerer Knecht

der mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist und auch mit Pferden umzugehen versteht, findet dauernde Stellung bei voller Verpflegung. Anfragen sind zu richten an **Edmund Pießlinger, Wirtschaftsbefitzer und Gewerke in Opponitz a. d. Ybbs.** 3793

Universum Extrakt  
**Tabak**  
zur Erzeugung feinsten Tabaks!  
1 Beutel 5 K  
3 „ 12 K  
Ab Linz gegen Nachnahme. — Prospekt gratis!

**REHOR'S Versandhaus**  
LINZ an der Donau. Nr. 34

## Sprechapparate

Platten, Walzen, Nadeln, Zubehör, Reparaturen, Umtausch, auch Ankauf, nur in der  
**Sprechmaschinenfabrik Leop. Rimpink**  
Wien, VII., Kaiserst. 65. Abt. 21. Katalog amsonst

## Zweistock- hohe Wohnhäuser

dabon 1 Eckhaus mit modern hergestellten Stock-Wohnungen in der Plenkerstraße sind zu verkaufen beim Besitzer 3779

**Matthias Brantner, Waidhofen a. d. Y.**

## Arbeiter werden aufgenommen!

10 tüchtige, verlässliche Holzarbeiter, ledig oder verheiratet, für ständige oder zeitweise Arbeit, in Geding oder Schicht.

10 Erdarbeiter und Mineure für Akkord- und Schichtarbeit bis zum Herbst.

Lebensmittel als Zubuße werden abgegeben. 3776

**Forstverwaltung Langau bei Gaming.**

## Paprika

echt und rein, zu haben bei

**Franz Steinmaßl**  
Ybbscherstraße. 3766

## MOTOREN

Erzeugung, Ankauf, Reparaturen und Umänderung von Motoren- u. landw. Maschinenfabrik F. & K. Urban, Weyer a. E. fachgemäß aus  
Niederlage in Waidhofen a. d. Ybbs gegenüber Eisenhandlung Nowak. 3616  
Magnet, Vergaser, Zündkerzen und Kolbenringe stets lagernd.

## Möbel.

Komplette Schlafzimmer-Einrichtung mit Lederdivan und Oberbetten zu verkaufen. Auskunft und Photographie in der Verwaltung dieses Blattes. 3782

**Filialen in Wien:**

I. Wipplingerstr. 28. — I. Kärntnering 1, vorm. Leop. Langer — I. Stubenring 14 — I. Stock-im-Eisenplatz 2, vorm. Ant. Czjzek — II. Praterstr. 67  
 II. Taborstr. 18 — IV. Margaretenstr. 11 — VII. Mariahilferstr. 122  
 VIII. Alserstr. 21 — IX. Ruschdorferstr. 10 — X. Favoritenstr. 65 —  
 XII. Meidlinger Hauptstr. 3 — XVII. Elterleinplatz 4.

**Filialen:**

Bruck a. d. Mur — Budweis — Freudenthal — Goding — Graz  
 Jolau — Klosterneuburg — Krakau — Krems a. d. Donau —  
 Krummau i. B. — Laibach — Lundenburg — Mährisch-Trübau —  
 Neunkirchen — Sternberg — Stockerau — Waidhofen a. d. Ybbs  
 Wiener-Neustadt.

# Allgemeine Verkehrsbank

**Filiale Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 33**

Oesterr. Postsparkassen-Konto 92.474.

im eigenen Hause.

Interurb. Telephon Nr. 23.

Telegramme: Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.

Ungar. Postsparkassen-Konto 28.320.

Zentrale Wien.

Aktienkapital und Reserven K 65,000.000.

**Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurse.**  
**Erteilung von Auskünften über die günstigste Anlage von Kapitalien.**

Lose und Promessen zu allen Ziehungen.

Provisionsfreie Einlösung von Kupons, Besorgung von Kuponbogen, von Vinkulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust, Revision verlosbarer Effekten.

**Belehnung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen.**

**Uebernahme von offenen Depots:** Die Anstalt übernimmt Wertpapiere jeder Art, Sparkassebücher, Polizzen, Dokumente in Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren Kassen.

**Vermietung von Schrankfächern,** die unter eigenem Verschluss der Partei stehen, **im Panzergewölbe der Bank.**

Jahresmiete pro Schrank je nach Größe.

**Spareinlagen gegen Einlagebücher: 3%.** Die Verzinsung beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger Postsparkassen-Erlagscheine zur portofreien Ueberweisung. Die Rentensteuer trägt die Anstalt.

**Einzahlungen und Behebungen können vormittags während der Kassastunden von 8 bis 12 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.**

**Uebernahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.**

**Uebernahme von Geldeinlagen** zur bestmöglichen Verzinsung in laufender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt, die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.

**Zweck und Vorteil des Kontokorrents** der Einleger übergibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslosungen, eingegangenen Außenstände, Kupons, Schecks usw. zur Gutschrift und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung und jederzeitigen Behebungsrechts können Gelder auf die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.

Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuches. Der Konto-Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einkassiert. Posterslagscheine zu portofreien Einzahlungen stellen wir gerne zur Verfügung.

**Einlassierung von Wechseln,** Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

**Geldumwechslung,** Kauf und Verkauf von ausländischen Gold- und Silbermünzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen.

**Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.**

## Geschäftsanzeige.

Ich bringe hiemit zur Kenntnis, daß ich meinen

### Gasthof in Hollenstein a. d. Ybbs

mit 1. April 1919 an Herrn **Viktor Ed. Neusser** verkauft habe und übergebe und statte hiemit der Bewohnerschaft des Ybbstales für die vielen Sympathien, die mir während der mehr als 13jährigen Geschäftstätigkeit entgegengebracht wurden, den geziemenden Dank ab. Ich bitte ferner, das genossene Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

**Hans Schölnhammer.**

3788

Höflich bezugnehmend auf Nebenstehendes, diene der verehrl. Bewohnerschaft des Ybbstales zur gefl. Kenntnis, daß ich den bestbekanntesten **Gasthof Schölnhammer in Hollenstein a/Y.** käuflich erworben habe und ab 1. April 1919 als

### Gasthof Neusser

weiterführen werde. Ich werde stets bestrebt sein, meine P. T. Gäste in jeder Hinsicht bestens zufrieden zu stellen und bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

**Viktor Ed. Neusser.**

### Ein kräftiger Lehrling

mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei **Alois Möst**, Bindermeister in Waidhofen a. d. Ybbs. 3772

### Besseres, älteres Mädchen

wünscht unterzukommen in größeres Geschäfts- oder Wirtschaftshaus, wenn auch auswärts. Geht auch als Aushilfe. Nur unter guter Behandlung. Anbote an die Verw. d. Bl. unter „3784“. 3784

### Einige Betten

Tisch, Sessel, sowie neue und gebrauchte Säcke werden gekauft. Bürstenmacher, Ybbfiserstraße 6. 3797

Ein großer Schreibtisch preiswert zu verkaufen. Eberhardplatz 7, 1. Stock.

Ein Gitterbett mit Drahteinsatz um Kr. 60.— zu verkaufen. — Auskunft bei Frau Josefine Ler, Schöffelstraße 12. 3790

Neue, champagnerfärb. Schafwollbluse um Kr. 45.—, braune Florstrümpfe usw. zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3791

Franz. Widder- u. Kreuzungstaninchen abzugeben. Grünhof, Zell-Neuberg. 3755

Jahrestwohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. entsprechenden Nebenräumen, mit Wasserleitung und elektrischem Licht gesucht von hinerlosem, ruhigem Ehepaar. Schöne Lage erwünscht. Gefällige Anträge unter Nr. 3738 an die Verw. d. Bl. 3738

Militäruniformen, gut erhalten, sowie ein Degen und ein Zweispitz zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 3796

### Rastanien und Suja

3 m hoch, Duca, 1 m hoch, mehrere Stücke billig abzugeben in Zell a. d. Ybbs Nr. 132. 3750

### Antiquar. Bücher

in deutscher, französischer und englischer Sprache kauft jederzeit C. Weigends Buchhandlung, Waidhofen a/Y. Unterer Stadtplatz 19. 3785

### Welt-Panorama

Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 30.

Vom 23. bis 29. März:  
**Samoa- und Carolinen-Inseln**  
und ihre Wirta. Sehr hübsche, Bewohner. pikante Serie.  
Eintrittspreis für Erwachsene 70 Heller, für Studenten und Kinder 50 Heller.  
Geöffnet täglich von 5 bis 1/29 Uhr abends, an Sonntagen den ganzen Tag.  
**Die Zeitung.**

## Grundverpachtung.

Die zum Besitzstande des **Armen- u. Siechenhauses Waidhofen a/Y.** gehörigen Wiesenparzellen gelangen **Mittwoch den 26. März 1919** im Lizitationswege auf weitere 6 Jahre zur Verpachtung.

Die Interessenten wollen sich am genannten Tage um 9 Uhr vormittags am Lokalbahnhof Waidhofen a. d. Y. einfinden.

Die Pachtbedingungen liegen in der Kanzlei des Bezirksarmenrates Waidhofen a. d. Ybbs zur Einsicht auf.

Bezirksarmenrat Waidhofen a. d. Ybbs.

## Grundverpachtung.

Die dem **Armenspitale Ybbs** eigentümlichen Wiesengründe werden **Donnerstag den 27. März 1919** im Lizitationswege pachtweise vergeben und zwar auf die Dauer von sechs Jahren.

Die Reflektanten wollen sich am obangeführten Tage um 1/29 Uhr vormittags in der Kanzlei der Marktgemeinde Ybbs, woselbst die Pachtbedingungen eingesehen werden können, einfinden.

Bezirksarmenrat Waidhofen a. d. Ybbs.

3789

## Zahntechnisches Atelier

### Sergius Pauser

Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

#### Zähne und Gebisse

in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stifzähne, Goldkronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

#### Reparaturen, Umarbeitung

schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

#### Mäßige Preise.

Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

## Erstes Waidhofner Schuhwarenhaus

„Tip-Top“



Gustav Kretschmar, Unt. Stadtplatz 40.

**EDUARD HAUSER**  
K. u. K. HOFSTEINMETZMEISTER  
**WIEN**  
IX. Spitalgasse 10  
Seit 50 Jahren die Steinmetzarbeit für 60 Kirchen geliefert.  
**ALTARE, KANZELN, WEINWASSERBECKEN**  
**GRABDENKMÄLER**  
von der einfachsten bis zur reichsten künstlerischen Ausführung in Sandstein, Marmor & Granit

## Trauerbilder

für gefallene Krieger sind in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Gesellschaft m. b. H. erhältlich.